



Fasziniert schaut Felicitas Schulz auf die vielen Lichter. Die kleine Sängerin des Kinderchores des Gesangsvereins Eintracht Trohe durfte schon ein bisschen davon sehen, was morgen Tausenden geboten wird: 100 000 Weihnachtslichter in Trohe. Bild: Möller

„Die 100 000 Weihnachtslichter sind ein Erlebnis für die ganze Familie“

Organisator Thomas Rühl im Gespräch – Fackelläufer geben Startschuss – Rundwege

TROHE (rsw). Der Countdown läuft. Morgen werden in Trohe „100 000 Weihnachtslichter“ angezündet und dem Ort eine ganz besondere Atmosphäre geben. Weit über die Kreisgrenzen hinaus wird das Dorf dann bekannt sein. Einen Tag vor dem Startschuss haben wir mit Thomas Rühl, einem der Organisatoren, gesprochen.

Das aktuelle Interview

mit **Thomas Rühl**
Organisator

giert die Reithalle als Kultur-Marktplatz. Gleich an zwei Stellen im Ort findet ein traditioneller Weihnachtsmarkt statt, der zur Hälfte aus Ständen der Troher Vereine besteht. Hier erwarten weihnachtliche und regionale Produkte den Besucher. Die gesamte Veranstaltung ist eine Non-Profit-Aktion. Der Erlös kommt den Troher Vereinen und der Aktion „Menschen für Menschen“ von Karlheinz Böhm zu Gute.

Was ist das Besondere an der Weihnachtsbeleuchtung?

Rühl: Die Art und Weise, wie Beleuchtungs-Themen gebildet wurden, ist weltweit einmalig. Beispiele: Es gibt ein Viertel, in dem durchgängig die Häusergiebel beleuchtet sind. Dann haben wir ein klassisches Viertel, mit Leuchtnetzen, ein blaues Viertel, ein buntes Viertel und großformatige Lichtvorhänge und Lichterketten, klare und bunte Sterne, Weihnachtsmänner und andere beleuchtete Motive. Man muss es einfach gesehen haben, die Weihnachtsbeleuchtung strahlt eine Wärme und Faszination aus, ein einziger Traum.

Welche Überraschungen gab es?

Rühl: Das Engagement der Bürger, Vereine und Sponsoren hat uns positiv überrascht. Außerdem sind wir über das Medieninteresse sehr erfreut, Presse, Funk und Fernsehen werden berichten, interessanterweise nicht nur in Deutschland.

Welche Probleme waren bisher zu meistern?

Rühl: Den Aufwand für die Verteilung und Anbringung der Weihnachtsbeleuchtung haben wir unterschätzt, dies hat außerordentlich viel Zeit in Anspruch genommen. Dazu war es schwierig, alle Bürger unter einen Hut zu bringen. Schließlich sind wir alle heute Individualisten.

Gibt es eine Nachricht, eine Message, die Sie mit dem Ereignis weitergeben wollen?

Rühl: Wir wollen mit dem Ereignis zeigen: Wenn man etwas unternimmt, kann man einen kleinen Ort richtig bekannt machen. Am Anfang der Aktion sagten einige: Das schafft ihr nie. Einige sahen nur die Risiken, nicht aber die Chancen. Und wenn Sie morgen durch Trohe gehen, sehen Sie: Wir haben es geschafft. Die „100 000 Weihnachtslichter“ sind ein Erlebnis für die ganze Familie. Markierte Rundwege laden zu einem abendlichen Ausflug durch das festlich beleuchtete Trohe ein.

Welche Höhepunkte sind vorgesehen?

Rühl: Die Veranstaltung selbst ist aus unserer Sicht ein einziger, vierwöchiger Höhepunkt, da vom 1. Advent bis zum 23. Dezember täglich von 17 bis 21 Uhr die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet ist und die Weihnachtsmärkte geöffnet sind. Etwa 30 Veranstaltungen, von Chorsingen über Marionettentheater für Kinder bis zu Energie-Wochenenden (Solar, Wasserenergie) bieten für jeden Besucher ein interessantes Programm.

Was erwartet die Besucher morgen?

Rühl: Morgen ab 17 Uhr werden Fackelläufer durch Trohe laufen und in dem Moment, wenn die Läufer die Häuser passieren, wird die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet, also mit Sicherheit ein toller Effekt, über den ja die Hessenschau auch am Sonntag live berichten wird.

Welche Details können Sie verraten?

Rühl: Während das Bürgerhaus in einen Energiemarktplatz umgewandelt wird, auf dem sich Stromversorger vorstellen, fun-